

Paderborn/Berlin (WV). Der Bundesumweltminister ist so begeistert von den Fotos der Paderborner Sandra Hanke (39) und Dieter Schonlau (44), dass er spontan den »Streifzug durch den Regenwald« zur Hauptattraktion beim Tag der offenen Tür des Ministeriums am 21. und 22. August in Berlin machte. Gleich sechsmal haben die Gäste die Gelegenheit, die Paderborner auf ihren Reisen durch die entlegensten Urwälder zu begleiten. Über acht Jahre und unter extremsten Bedingungen haben sie an ihrer neuesten Diaschau gearbeitet. Durch einzigartige Fotos, begleitet von Originalgeräuschen und spannenden Live-Berichten wird ihre Multivision zu einem unvergesslichen Erlebnis, ohne dabei von den Heerschaaren blutdürstiger Moskitos verfolgt zu werden.



Als Fotografen haben sich Sandra Hanke und Dieter Schonlau längst einen Namen gemacht. Vor allem ihre Bilder aus dem Regenwald faszinieren die Betrachter immer wieder. Jetzt gestalten die beiden Paderborner den Tag der offenen Tür im Umweltministerium.

Um ein umfassendes Bild des artenreichsten Lebensraumes dieser Erde zu präsentieren, durchstreiften Sandra Hanke und Dieter Schonlau ganz auf sich allein gestellt mehrere Monate im Jahr die unzugänglichsten Regenwälder entlang des Äquators. »Mit unseren Dias möchten wir die Seele des Waldes auf den Betrachter einwirken lassen«, beschreibt Dieter Schonlau seine Intention. »Wir möchten allen Zuschauern die Botschaft vermitteln, dass es für uns Menschen überlebenswichtig ist, dass wir diese einzigartige Natur mit ihrer phantastischen Vielfalt an Tieren schützen und bewahren und den großflächigen Raubbau von Tropengehölzern stoppen.« Dass diese Botschaft wirklich ankommt, beweisen ihre vielen Aufträge und Anfragen von WWF Deutschland (world wildlife fund) für europaweite Vortragsreisen bei Großveranstaltungen wie vor Schulklassen. Sandra Hanke: »Wir konnten schon manchen Schüler davon überzeugen, dass es sich lohnt, sich für solche Ziele einzusetzen und dass es wichtiger ist, als die neuesten Klingeltöne fürs Handy herunter zu laden.« Nicht ohne Stolz verweisen die beiden darauf, dass sie durch ihre unermüdliche Aufklärungsarbeit seit nunmehr 21 Jahren einen Beitrag dazu geleistet haben, einige der letzten intakten Regenwälder vor dem Kahlschlag zu bewahren. Der gelernte Konditor und Marzipankünstler und die Restaurantfachfrau machten ihr ebenso spannendes wie ungewöhnliches Hobby zum Lebensinhalt.

Sie arbeiten einige Monate im Jahr in ihren Berufen, doch die Rucksäcke sind immer fertig gepackt. Surinam, da sind sie sich einig, ist ihr Traumland. Dort wollen sie kurz nach Neujahr wieder hin, um mit dem Einbaum die 500 Kilometer auf einem Fluss bis zum Atlantik zu

fahren. Mitten im menschenleeren Regenwald, den Fotoapparat immer schussbereit. Angst, sagen, sie, Angst hätten sie noch nie gehabt. »Mit einem Lächeln kann man jede Situation meistern. Man muss nur offen auf die Ureinwohner zugehen, von denen wir noch soviel lernen können über die Natur.« Kleidung, eine kleine Hausapotheke: Viel brauchen sie nicht auf ihren Abenteuerreisen. Am wichtigsten ist die Kameraausrüstung. Über Unfallgefahren, wilde Tiere oder Infektionskrankheiten machen sie sich dank guter Vorbereitung und erworbener Kenntnisse der Gefahren nicht allzu viele Sorgen.

Denn schließlich gibt's da auch noch den guten, alten Mediziner. »Einer von ihnen hat es sogar geschafft, mir eine Wunde am Fuß zu heilen - das hatten Ärzte in großen Krankenhäusern zuvor vergeblich versucht«, meint Dieter Schonlau. Ob in schwindelnder Höhe über den Baumwipfeln auf der Fotopirsch nach Orang-Utans, ob auf den Flüssen oder den kleinsten Spinnentieren auf der Spur: Die beiden Paderborner erliegen jedesmal aufs Neue der Faszination des Regenwaldes und wollen auch andere teilhaben lassen an diesem grandiosen Schauspiel und einem ebenso imposanten wie diffizilen Ökosystem.

**[www.wildlifephot.de](http://www.wildlifephot.de)**